

Frank Adler
Wilhelm-Klees-Str.6
39108 Magdeburg Tel 0391- 7331793

eMail an

buergerservice@spdfraktion.de

Offener Brief - Orientierungshilfe für den Blick zur „Basis“

Sehr geehrte Damen und Herren,
möglicherweise wird es Sie nicht interessieren, aber es gehört zum Horizont zur Lage - wie das Leben hier unten tatsächlich ist. Ich möchte Ihnen daher mal die Situation aus meiner Lebenslage berichten.

Ich bin seit 1/2002 unverschuldet arbeitslos, bin 49 Jahre alt - hatte ca. bis zum gestrigen Tag 400 Bewerbungen getätigt. Hunderte von Direkt-Telefonate exklusiv noch zusätzlich. Ich nutze alle Medien - aber ich werde ständig im Unterton von Absagen wegen meines Alters, meiner veralteten Qualifikation und wegen der Förderungsverweigerung durch das Arbeitsamt diskriminiert...

Dabei bezog ich mich bei meinen Bewerbungen auf einen breiten Einsatzcharakter meiner beruflichen Erfahrungen und Fähigkeiten - bis jetzt ohne Erfolg. In einer Absage wurde mir sogar für einfache Lagerarbeiten eine Nichtqualifikation unterstellt und ein Mitbewerber bekam den Job. Ich war (unter anderem) 20 Jahre im Maschinenbau als Uni-Schleifer im konventionellem Bereich erfolgreich tätig. Dazu kommen noch handwerkliche Tätigkeiten in anderen Berufsfeldern. Also an Flexibilität habe ich kein Mangel. Mein Wunsch, über eine Bildungsmaßnahme des Arbeitsamtes meinen Marktwert zu verbessern, erwog ich einen CNC-Lehrgang. Dieser Lehrgang hätte mich danach sofort in einem Job gebracht, denn CNC-Bediener/Programmierer werden gesucht wie Stecknadeln. Doch die Ironie, mein Ersuchen wurde vom Arbeitsamt eklatant abgelehnt. Die Begründung: Wir brauchen auch Küchenhelfer und Personal ohne Kennzeichen... (Das ist kein Witz) ..dieses Theater der Bettelei geht schon seit 2002. Schön und gut, nur verdient man in diesem Bereich kein Geld, dass für die administrativen Kosten reicht - für Fahrkosten schon gar nicht, und beim Lebensmittelkauf hat man manchmal zwei Taschen - weil es nicht mehr anders geht. Außerdem, ich bin Alleinstehend, und kann meine Kosten nicht teilen. Und durch die niedrigen Rentenbeiträge als Geringverdiener kommt man als Rentner erst recht in die Armut - aber solche Folgen werden durch die Politik bewusst geschleift. Auch ein Ergebnis gegenwärtigem Bestreben in der Politik. Einsparungen zu Lasten der Menschen, die es wirklich brauchen. Ich würde meine Zukunft als 49jähriger gern mit einem vernünftigen(!) Job auf der Basis einer Perspektive gestalten, damit das Leben einen Sinn bekommt! - Aber man wird regelrecht zur Armut gesteuert - auch durch Mithilfe des Arbeitsamtes.

(Fortsetzung v.S1)

Mein letzter Versuch im Januar, wenigstens einen Befähigungsnachweis für Gabelstapler mit finanzieller Unterstützung des Arbeitsamtes machen zu dürfen, wurde auch lachend(!) abgelehnt. Statt dessen wurde ich in die Zeitfirma MAATWERK deportiert - die jedoch stuften mich pauschal als Hilfsarbeiter für 6,80Eur ein (Obwohl ich ein Facharbeiter bin) - Fahrtkosten und Hotelkosten hätte selbst vor auszahlen müssen. Ich verfüge aber über keine Mittel. - und über Sicherheiten und Modalitäten bekam man überhaupt keine klare Auskunft. - das sind Zeitfirmen! (nicht die erste Erfahrung) Hauptsache ich bin raus aus der Statistik. Doch ich konnte diese Härte nicht annehmen.

Von Rostock bis München im fliegenden Wechsel für 6, 80Eur Stundenlohn! Zum Waschen und Freizeit gibt es keine Möglichkeiten, da man ständig auf Abruf über hunderte Kilometer durch DE geschickt wird - das ist Zeitarbeit und hat mit Würde nichts zu tun!

Nun werde ich diesen Staplerlehrgang privat finanzieren, die 200Eur könnte ich noch aufbringen, denn sonst habe ich überhaupt keine Jobchancen mehr - man will dies offensichtlich auch gar nicht.

Im Kern kann man sagen, Bildung wird zum Privileg - offensichtlich mit Hilfe der SPD. Millionen von Arbeitslosen werden auf diese Weise zermürbt und für den Dumpingbereich "schlachtreif geschossen".

Wer vertritt denn nun überhaupt noch (politisch) meine Rechte - wenn in den Verwaltungen jeder Herr Gott spielen kann?

Wie kommt eigentlich ein Herr Beck dazu, die (vor allem zünftige) schwierige Lage der Rentner als Minderheit zu deklassieren? Es gibt sehr viele Alleinstehende und Witwen unter den Rentnern, denen es sau-dreckig geht - deren Lage sich noch verschlimmern wird. Das sind nicht Null-Komma, sondern 60% der Rentner. Und wird die Lohnpolitik weiter so fortgesetzt, sinken die Rentenbeiträge, es bleibt kein Geld für Zusatzvorsorge! Nicht mal ein Großteil der Arbeitnehmer kann eine Zusatzvorsorge finanzieren!

Sind das die Einschnitte für die Agenda&Co ?

Weis man in der SPD eigentlich, was hier (unten) los ist - oder will sie es nicht wissen?

Die besten Grüsse aus MD

F. Adler